RATGEBER GESUNDHEIT

> ERFOLGE DER MEDIZIN Geschwulst an der Hirnanhangdrüse

»Mein Gehirntumor wurde schonend entfernt«



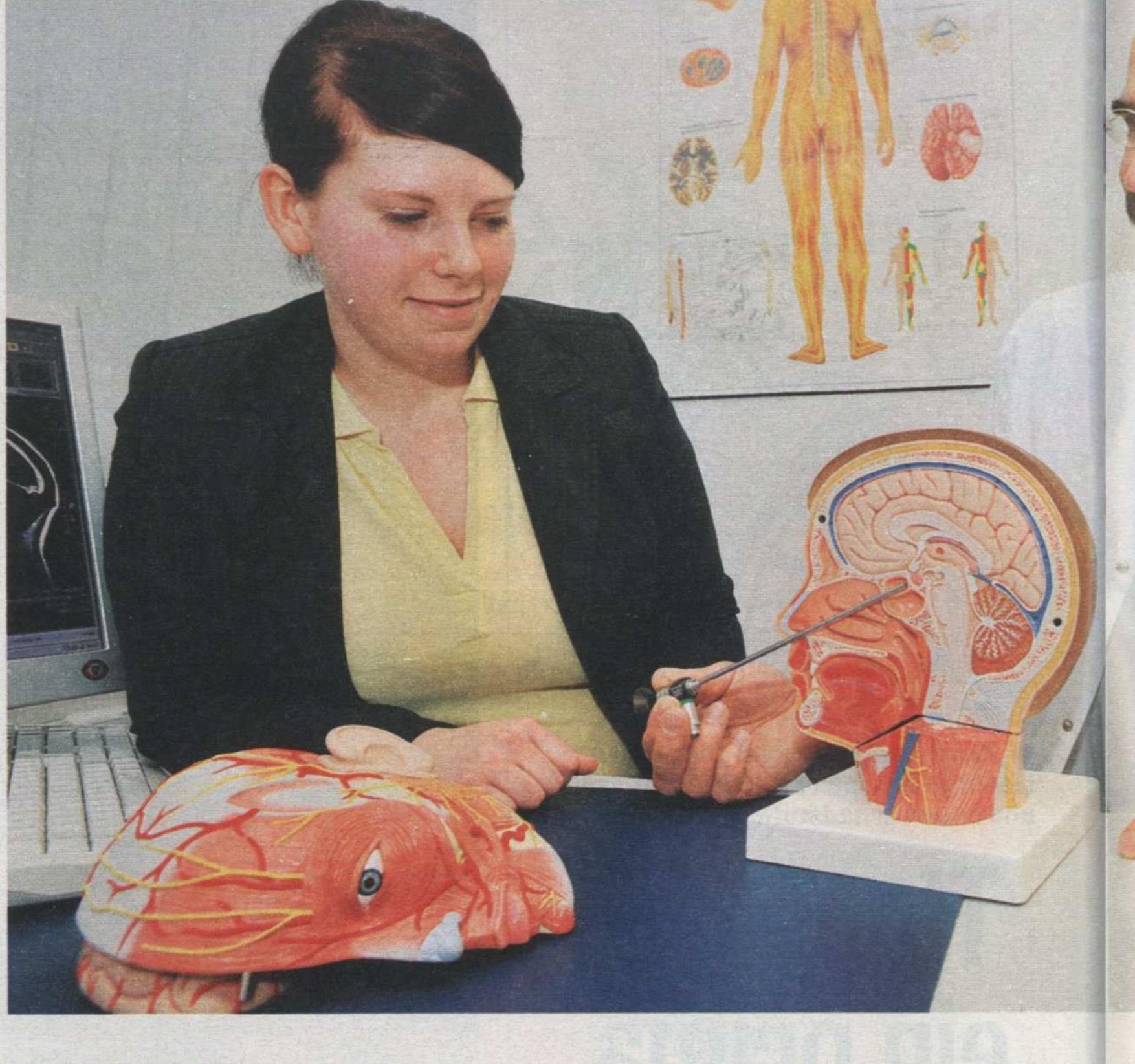
n ie Patientin Doreen Hanelt (22), Hauswirtschafterin aus Greifswald:

Als ich 14 Jahre alt war, merkte ich

plötzlich, dass meine Brüste Milch absonderten. Eine Blutentnahme bei der Frauenärztin ergab: Verdacht auf einen gutartigen Hirntumor. Die MRT-Aufnahme in der Unikinderklinik Greifswald bestätigte das. Ich hatte einen 1 mm großen Tumor an der Hirnanhangdrüse. Der Arzt erklärte mir, dass dieser das Hormon Prolaktin produziert, das zur Milchabsonderung führt. Eine Schwangerschaft ist dann nicht möglich. Außerdem hatte ich oft Kopfschmerzen.

Therapie. Vier Jahre lang nahm ich Medikamente, die den Tumor schrumpfen lassen sollten. Doch die Beschwerden blieben.

Operation. Kurz nach meinem 18. Geburtstag war klar, dass mir nur eine Operation helfen konnte. Sie wurde in der Neurochirurgie der Uni Greifswald durchgeführt. Schon kurz danach war ich meine Beschwerden los. Bislang ist der Tumor nicht zurückgekommen. So konnte ich endlich schwanger werden. Finn Luca ist heute mein großes Glück.



ner Arzt Prof. Dr. Henry Schroeder (46), Neurochirurg, Direktor der Universitäts-Klinik und Poliklinik

für Neurochirurgie Greifswald:

Die erbsengroße Hirnanhangdrüse produziert u.a. das Hormon Prolaktin, das nach einer Geburt bei Frauen die Milchproduktion anregt. Sie steuert auch alle anderen Organe, die Hormone produzieren, hemmt z.B. nach einer Geburt die Eierstöcke, so dass eine Schwangerschaft dann

kaum möglich ist. Sie hängt mit einem Stiel an der vorderen Unterseite des Gehirns, liegt dort in einer knöchernen Grube über dem Gaumen auf Höhe der Nasenwurzel.

Modell Professor Schroeder

zeigt Doreen Hanelt, wie er die

Operation durchgeführt hat

Geschwulst. Rund zehn Prozent aller Gehirntumore sitzen an nerv drücken. Dann kommt es zu Sehstörungen. Manche Hypophysen-Tumore produzieren übermäßige Mengen eines Hormons. Mit Abstand am häufigsten ist es Prolaktin wie bei Frau Hanelt. Diese nennen wir Prolaktinome.

der Hirnanhangdrüse, Hypophyse

genannt. Sie sind meistens gutartig,

das heißt, sie wachsen nur langsam,

bilden keine Tochtergeschwulste. Sie

Eltern Der kleine Finn

Luca ist das größte Glück von

Joreen und Freund Ralf

bedrängen, z.B.

auf den benach-

barten Seh-

Behandlung. Kleine Prolaktinome behandeln wir zunächst mit Medikamenten, sogenannten Dopaminagonisten. Sie unterdrücken die Ausschüttung von Prolaktin und lassen den Tumor schrumpfen. Bei Frau Hanelt war diese Therapie nicht erfolgreich.

Eingriff. Deshalb mussten wir sie schließlich doch operieren. Der Ein-

Dadurch werden die Instrumente und das Endoskop eingeführt. Die neuartige Kamera hat ein Weitwinkelobjektiv, mit dem wir auch um den Tumor herum alles sehen können. Mit den Instrumenten entfernen wir die Vorderwand der Keilbeinhöhlen, öffnen eine dünne Knochenschicht und die Hirnhaut. Dann schaben wir das Tumorgewebe ab. Es wird dann abgesaugt. Der Eingriff unter Vollnarkose dauert etwa zwei Stunden.

griff erfolgt durch die Nasenlöcher.

Info: Gesetzliche Kassen zahlen. - Uniklinikum Greifswald, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Tel. 03834/866162



Eingriff. Für die Entfernung des Tumors an der Hirnanhangdrüse führt Prof. Schroeder durch beide Nasenlöcher Instrumente und ein 4 mm dünnes Endoskop ein. Damit hat er klare Sicht rund um den Tumor. So kann dieser sicher entfernt werden

